



1503

00





# Demnach die Hochwürdigst= Durchlauchtigste etc.

Unsere Gnädigste Herzogin und Frau/  
mißfällig vernommen haben/ welcher gestalt einige derer Anwälde/ Partheyen/  
und andere/ wenn Cankley und Consistorium gehalten wird/ sich der Audienz=  
Stuben-Thür ungebührlich zu nähern/ und dabey zu stellen unterfangen haben/  
in der Absicht/ derer Litigirenden Vorbringen zu behorchen/ die verordnete Rätche in ihren Deliberationibus  
und Votis zu belauschen/ frembde Sachen/ die ihnen zu wissen nicht geziemen/ auszuforschen/ und selbige  
nachgehends unter die Leute zu bringen/ dergleichen vermehnes Unternehmen aber dem Respect Fürstl.  
Stifts-Cankley und Consistorii gank zu wider ist/ vielmehr zu Ihre/ und mancher Ehelichen Leute Pro-  
stitution gereicht/ dadurch auch Sachen/ die in Geheim tractirt werden müssen/ zur Unzeit propaliret  
werden; Und denn solthanen Inconvenientien vorzubeugen/ das Gegitter/ so weit die zur Audienz=  
Stube führende Treppe gehet/ vorgeschlagen ist: Als wird Krafft dieses allen und jeden Advocatis,  
Procuratoribus, Partheyen/ Borhen und wer sonst in hiesiger Fürstl. Stifts-Cankley und dem Consi-  
storio zu verrichten hat/ Ernstlich anbefohlen; Hinführo sich keines weges gelästen zu lassen/ innerhal  
besagten Gegitters Platz zu nehmen/ sondern auf dem davor befindlichen räumlichen Saale/ oder nach  
Gelegenheit derer Jahres-Zeiten/ so viel die Sachwaltere und andere Honorarios betrifft/ in der Versek-  
Stuben/ so lange zu verbleiben/ sich auch stille und ehrbahr zu verhalten/ bis sie zum Verhde aufgerufen  
werden. Allermassen diejenige/ so dem entgegen zu handeln betreten würden/ jedes mahl in Zwey Thaler/  
und nach Befinden in höhere Straffe genommen/ solche auch von ihnen ohnverzüglich bezgetrieben/ oder/  
dasein sie Armuths halben die Geld-Busse nicht erlegen könten/ mit Zwey-Tägiger/ auch längerer Gefäng-  
niß-Straffe coërciret werden sollen. Ubrigens wird die am 6ten Jul. 1717. erteilte Capicularische Ver-  
ordnung/ Inhalts deren Niemand/ dessen Officium solches nicht mit sich bringet/ bey 5. Thaler Straffe  
ohngerufen in die Audienz-Stube sich verfügen darf/ hiedurch wiederhohlet und erneuert/ und Jedermän-  
niglich nach Obigen sich zu achten/ vor Schaden und Schimpff aber zu hüten/ treulich verwarnet. Signa-  
tum Quedlinburg den 21. Martii 1725.

Ad Mandatum Reverendisimæ  
ac Serenissimæ Dominae Abbatissæ  
proprium.

**R** **Edictum**

1717. In nomine domini Amen. Nos, Godefridus, Comes Palatinus Rheni, etc.

et ceteris, salutem in domino sempiternam. Quia nos, et ceteri, in christo unam et indivisibilem ecclesiam dei, etc.

Ab Mandatum Reverendissimi  
ac Serenissimi Domini Archiepiscopi  
procuratorum



154-17  
A3 104411 f



Sb.

633.





# Demnach die Hochwürdigst- Durchlauchtigste ꝛc. Unsere Gnädigste Herzogin und Frau/

missfällig vernommen haben/ welcher gestalt einige derer Anwälde/ Partheyen/ und andere/ wenn Sankley und Consistorium gehalten wird/ sich der Audienz-Stuben-Thür ungebührlich zu nähern/ und dabey zu stellen unterfangen haben/ in der Absicht/ derer Litigirenden Vorbringen zu behrchen/ die verordnete Rätche in ihren Deliberationibus und Votis zu belauschen/ frembde Sachen/ die ihm zu wissen nicht geziemen/ auszuforschen/ und selbige nachgehends unter die Leute zu bringen/ dergleichen vermehres Unternehmen aber dem Respect Fürstl. Stiffts-Sankley/ und Consistorii ganz zu wider ist/ vielmehr zu Ihrer/ und mancher Ehrlichen Leute Prostitution gereicht/ dadurch auch Sachen/ die in Geheim tractirt werden müssen/ zur Unzeit propaliret werden; Und denn sothanen Inconvenientien vorzubeugen/ das Begitter/ so weit die zur Audienz-Stuben führende Treppe gehet/ vorgeschlagen ist: Als wird Krafft dieses allen und jeden Advocatis, Procuratoribus, Partheyen/ Boten und wer sonst in hiesiger Fürstl. Stiffts-Sankley und dem Consistorio zu verrichten hat/ Ernstlich anbefohlen; Hinführo sich keinesweges gelüsten zu lassen/ innerhalb besagten Begitters Platz zu nehmen/ sondern auf dem davor befindlichen räumlichen Saale/ oder nach Gelegenheit derer Jahres-Zeiten/ so viel die Sachwalters und andere Honorarios betrifft/ in der Versetz-Stuben/ so lange zu verbleiben/ sich auch stille und ehrbahr zu verhalten/ bis sie zum Verhöre aufgerufen werden. Allermassen diejenige/ so dem entgegen zu handeln betreten würden/ jedes mahl in Zwey Thaler/ und nach Befinden in höhere Straffe genommen/ solche auch von ihnen ohnverzüglich bengetrieben/ oder/ dafern sie Armuths halben die Geld-Busse nicht erlegen könten/ mit Zwey-Tägiger/ auch längerer Gefängnis-Straffe coërciret werden sollen. Ubrigens wird die am 6ten Jul. 1717. ertheilte Capicularische Verordnung/ Inhalts deren Niemand/ dessen Officium solches nicht mit sich bringet/ bey 5. Thaler Straffe ohngeruffen in die Audienz-Stuben sich verfügen darf/ hiedurch wiederhohlet und erneuert/ und Jedermanniglich nach Obigen sich zu achten/ vor Schaden und Schimpff aber zu hüten/ treulich verwarne. Signatum Quedlinburg den 21. Martii 1725.

Ad Mandatum Reverendisimæ  
ac Serenisimæ Domine Abbatis  
proprium.

